

16668/J XXVII. GP

Eingelangt am 19.10.2023

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

**der Abgeordneten Michael Seemayer, Melanie Erasim,
MSc, Genossinnen und Genossen**

an den Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft

betreffend Förderung der Lehrberufe im Bereich Tourismus

Der Fachkräftemangel in Österreich betrifft viele Bereiche und Wirtschaftszweige. Dazu zählt auch der Tourismus. Speziell zu den saisonalen Hochzeiten im Sommer und Winter werden händeringend Arbeitskräfte gesucht. Dies zeigt sich nicht zuletzt darin, dass die Saisonkontingente - wie bei einer Pressekonferenz am 26. Mai diesen Jahres angekündigt - um zusätzliche 1.000 Plätze aufgestockt wurden. Zudem kam bzw. kommt es zu einer Zugangserleichterung für Ukrainer:innen am österreichischen Arbeitsmarkt sowie einer Neuregelung der Rot-Weiß-Rot-Karte. Diese Maßnahmen sollen die angespannte Personalsituation im Tourismus-Bereich unmittelbar abschwächen. Doch um langfristig genug Berufstätige für die Tourismusbranche zu gewinnen – und dort zu halten – braucht es mehr.

Lehrlinge sind die Fachkräfte von morgen und sie zu fördern ist essentiell. Ziel muss sein, mehr junge Menschen für eine Lehre im Bereich Tourismus zu begeistern und sie als angehende Fachkräfte entsprechend zu fördern. Doch hier scheint es seitens der Politik deutliche Versäumnisse zu geben. Wie aus einer Erhebung der Arbeiterkammer vom November 2022 hervorgeht, herrscht bei den Lehrlingen im Bereich Tourismus besonders hohe Unzufriedenheit. Lediglich ein Drittel der Lehrlinge ist mit den Ausbildungsbedingungen sehr zufrieden und sieht sich als gut ausgebildete Fachkraft. Ganze 28% wollen nach Abschluss ihrer Lehre nicht weiter in diesem Sektor arbeiten.¹ Hier müssen seitens des Bundesministeriums dringend die Rahmenbedingungen für Lehrlinge im Tourismussektor verbessert werden!

Auch gilt es, adäquat über Berufs- und Karrierechancen im Tourismus zu informieren und junge Menschen für diese Berufe zu begeistern. Hier gibt es seitens des Bundesministeriums klares Verbesserungspotential. Dies zeigt sich nicht zuletzt darin, dass auf der Website des Bundesministeriums noch immer Onlinefolder abrufbar sind, die die Lehrlingsentschädigung vom 01.05.2016 als aktuellsten Referenzpunkt

¹ <https://www.arbeiterkammer.at/lehrlingsmonitor>

anführen.² Auch sonst findet man zahlreiches Informationsmaterial, das aus den Jahren 2016 und 2017 stammt und damit nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten und Bedingungen im österreichischen Tourismus des Jahres 2023 gerecht wird. Somit können sich junge Menschen, die sich für eine Lehre im Bereich Tourismus interessieren, kein zeitgemäßes Bild über den Tourismussektor und die entsprechenden Berufsbilder in diesem Bereich machen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende Anfrage an den Bundesminister für Arbeit und Wirtschaft

Anfrage

1. Welche konkreten Maßnahmen setzt das Bundesministerium, um mehr Lehrlinge für eine Berufsausbildung im Tourismussektor zu begeistern?
2. Wie unterstützt das Bundesministerium Lehrlinge im Bereich des Tourismus in ihrer Ausbildung, sodass sie ihre Lehre erfolgreich abschließen und als Fachkräfte dem Tourismussektor mittel- und langfristig erhalten bleiben?
3. Laut einer Studie des IHS³ ist im Vergleich der vier Sektoren mit den meisten Lehrlingen der Anteil von LehrabbrecherInnen am höchsten. Führt das Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft Studien durch, die die Abbruchsgründe von Lehrlingen untersuchen bzw. hat das zuständige Bundesministerium in der Vergangenheit vergleichbare Studien durchgeführt?
4. Laut angeführter IHS-Studie verlassen nicht-österreichische StaatsbürgerInnen häufiger Lehrberufe im Tourismus vorzeitig. Was wollen Sie tun, um nicht-österreichische StaatsbürgerInnen in Lehrbetrieben zu fördern?
5. Laut angeführter IHS-Studie ist vor allem die DienstgeberInnengröße eine wichtige Determinante für den Erfolg der Lehre: Je größer der Betrieb, desto geringer die Lehrabbruchquote. Was wollen Sie tun, um die Lehrausbildung in kleinen Betrieben zu verbessern?
Laut angeführter IHS-Studie ist die Anzahl an LehranfängerInnen im Tourismus stark rückläufig. 2019 verzeichnete der Tourismus um 40 % weniger LehranfängerInnen als 2007. Wie erklären Sie sich diesen starken Rückgang und was wollen Sie tun, um die Anzahl an LehranfängerInnen künftig zu erhöhen?

² <https://www.bmaw.gv.at/Themen/Tourismus/tourismuspolitische-themen/arbeitsmarkt-ausbildung/arbeitsmarkt.html>
(Karriere im Tourismus – sei dabei (Folder))

³ IHS (Hrsg.): Der touristische Arbeitsmarkt. Vor, während und nach Corona. Juni 2023.

6. Auch viele Ausgelernte verlassen die Branche und orientieren sich beruflich um. Mit welchen Maßnahmen wirkt das Bundesministerium dem entgegen?
7. Oft wird in den Medien von prekären Arbeitsverhältnissen in der Tourismusbranche berichtet. Diese sind ein Hauptgrund, warum sich viele Beschäftigte beruflich umorientieren. Welche Pläne gibt es seitens des Bundesministeriums, diese Situation nachhaltig zu verbessern?
8. An welche Stelle im Bundesministerium können sich Lehrlinge mit Wünschen, Beschwerden, Nachfragen u. ä. direkt ans Bundesministerium zu wenden?
9. Wann wird das im Einleitungstext der Anfrage beschriebene Material auf der Website des Bundesministeriums aktualisiert?